

MAX-Value Fonds

Anlagestrategie:

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „DAX-100“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Bericht des Fondsmanagements:

Im Monat August konnte sich der Dax nach einem „Sell-Off“ zu Beginn des Monats (mit 3.200 Punkten wurde ein 5-Jahres Tief markiert) auf niedrigem Niveau stabilisieren und die Monatsbilanz weist mit einem Schlußstand von 3.712 am 31. August erstmals seit dem Monat März wieder ein (wenn auch nur leichtes) Plus aus.

Nach wie vor belastet die Sorge um die weitere Konjunktorentwicklung den Markt. Die Versicherungswerte litten zudem unter ungünstigen Schadensprognosen für die verheerenden Überschwemmungen in Ostdeutschland. Insbesondere im Hause der Allianz dürfte damit der „Dresden-Effekt“ im doppelten Sinne für ein enttäuschendes Ergebnis im Jahr 2002 sorgen.

Im Verlaufe des Monats September dürfte die bevorstehende Bundestagswahl das marktbeherrschende Thema sein.

Unabhängig vom Ausgang der Wahl glauben wir, daß

Nachdem es bereits im Monat Juni zu einem deutlichen Kursrückgang gekommen war, präsentierte sich der DAX auch im Berichtsmonat Juli äußerst schwach und sackte zum Schluß auf ein Niveau von deutlich unter 4.000 Punkten ab.

Aktuell (5.8.2001) weist der Markt auf Sicht der letzten 4 Monate ein Minus von 37 % aus. Eine Bewegung mit dieser Dynamik gab es zuletzt im Börsencrash 1987 als der Markt ebenfalls in 4 Monaten knapp 40% verlor.

Gemessen am Höchststand im Frühjahr 2000 ermäßigte sich der Index sogar um fast 60 %.

Unabhängig von allen Konjunkturprognosen, die in einer solchen Situation natürlich zunehmend ein düsteres Bild aufzeigen, sind wir der Ansicht, daß auf dem aktuellen Kursniveau viele negative Erwartungen eingepreist sind.

Alle technischen Indikatoren signalisieren einen stark überverkauften Markt, wobei wir in der aktuellen Situation die Einzelselektion zugunsten von indexorientierten Produkten weniger stark in den Vordergrund stellen. Die Asset-Allokation des Fonds blieb im großen und ganzen unverändert. Bei der Dt. Telekom nutzten wir die historisch hohe Volatilität dahingehend aus, daß wir einen Teil des Bestandes verkauften und uns gleichzeitig über den Verkauf von Puts wieder eindeckten.

Neu ins Portfolio aufgenommen haben wir die Aktie der AIG-International Real Estate, die als solides Immobilieninvestment die Kursturbulenzen des vergangenen Monats weitgehend unbeschadet überstanden hat.

Angesichts der zu erwartenden technischen Reaktion des Marktes, haben wir darauf verzichtet auf die im Juli freigewordenen Aktienbestände erneut Calls zu schreiben. Damit wird der Fonds in den nächsten Tagen Bewegungen des Marktes mit einem höherem Beta-Faktor als bisher nachvollziehen.